



SwissLife

*Sammelstiftung
berufliche Vorsorge
Swiss Life
Finanzierungsstiftung
berufliche Vorsorge
Swiss Life*

Geschäftsbericht 2018

Inhalt

Berufliche Vorsorgestiftungen Swiss Life

- 3 Jahresbericht der Geschäftsführung
- 5 Marktinformationen
- 7 Entwicklung der Finanzmärkte

Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life

- 11 Bilanz
- 13 Betriebsrechnung
- 16 Anhang zur Jahresrechnung 2018
- 16 I Grundlagen und Organisation
- 18 II Aktive Mitglieder und Rentner
- 18 III Art der Umsetzung des Zwecks
- 19 IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
- 19 V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad
- 25 VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
- 30 VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung
- 32 VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde
- 33 IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
- 34 X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 35 Bericht der Revisionsstelle

Finanzierungstiftung berufliche Vorsorge

Swiss Life

- 37 Bilanz
- 39 Betriebsrechnung
- 41 Anhang zur Jahresrechnung 2018
- 41 I Grundlagen und Organisation
- 42 II Aktive Mitglieder und Rentner
- 42 III Art der Umsetzung des Zwecks
- 43 IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
- 43 V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad
- 44 VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
- 45 VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung
- 45 VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde
- 46 IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
- 46 X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 47 Bericht der Revisionsstelle
- 49 Impressum

Jahresbericht der Geschäftsführung

Der Stiftungsrat

In diesem Jahr standen die ordentlichen Sitzungen des Stiftungsrates sowie der Stiftungsratsanlass im Fokus.

Am 22. Mai 2018 hielt der Stiftungsrat seine ordentliche Sitzung ab, an welcher der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung für das Jahr 2017 genehmigt wurden.

Mitte des Jahres informierte das langjährige Stiftungsratsmitglied Herr Walter Forster, dass er infolge Übernahme seines Arbeitgebers den Stiftungsrat während der laufenden Amtsperiode verlassen muss. Wir danken Herrn Walter Forster für seinen grossen Einsatz in den letzten Jahren für die Stiftung und wir bedauern seinen Abgang sehr. Auf der anderen Seite freuen wir uns über die Zusage von Herrn Alain Philipona, Sottas SA, welcher als gewähltes Ersatzmitglied den Platz übernimmt, und begrüssen ihn herzlich im Kreise des Stiftungsrates.

Am 16. Oktober 2018 traf sich der Stiftungsrat zur zweiten ordentlichen Sitzung. In dieser wurden die Weisung zum Unterhalt des IKS (internen Kontrollsystems) und der Bericht zum Kontrollumfeld genehmigt.

Der diesjährige Stiftungsratsanlass fand am 28. August 2018 statt.

Im Fokus stand nebst dem Impulsreferat «Demografie, Arbeitsmarkt, Altersvorsorge» und der Podiumsdiskussion zum Thema «Zukunft der zweiten Säule» auch ein Workshop zum Thema Anlagen.

Das gesetzliche Umfeld 2018

Nach der Ablehnung der Reform Altersvorsorge (AV2020) von Volk und Ständen im September 2017 soll die zweite Säule getrennt von der ersten Säule reformiert werden. Dazu wurde im Frühling 2018 ein Sozialpartnerdialog einberufen, welcher sich aus Arbeitgeberverband, Gewerbeverband, Gewerkschaftsbund und Travail.Suisse zusammensetzt. Erste Ergebnisse dieses Sozialpartnerdialoges werden im Frühling 2019 erwartet. Die neue Reform der AHV (AHV21) wurde im Anschluss zur gescheiterten AV2020-Abstimmung angegangen. Am 17. Oktober 2018 endete die entsprechende Vernehmlassung. Der Bundesrat sieht im Vernehmlassungsentwurf unter anderem ein einheitliches Referenzalter für Männer und Frauen von 65 Jahren vor.

Im obligatorischen Teil der beruflichen Vorsorge ist der Handlungsbedarf unverändert dringend. Der Umwandlungssatz muss rasch eine Senkung erfahren. Es sind nun alle Kräfte gefordert, ohne weitere Verzögerungen eine Lösung für die Reform der beruflichen Altersvorsorge zu finden.

Das wirtschaftliche Umfeld

Das Jahr 2018 stand unter dem Eindruck einer weltweiten Abnahme der Wirtschaftsdynamik. Für die Schweiz war es zudem das Jahr einer erneuten Erstarkung des Frankens, nachdem 2017 die erhoffte Abwertung nach dem Frankenschock von 2015 gebracht hatte. Zudem verflachten sich die Zinskurven in den wichtigsten Währungsräumen und von der Zinswende fehlte weiterhin jede Spur: In Deutschland, Frankreich und der Schweiz rentierten zehnjährige Staatsanleihen tiefer als vor Jahresfrist.

Geschäftsverlauf

Die Anzahl Anschlüsse an die Stiftung weist im aktuellen Berichtsjahr einen weiteren Rückgang auf. Dies ist hauptsächlich auf zwei Abgänge von Vorsorgewerken mit grösserem Versichertenbestand zurückzuführen. Alle verbleibenden Anschlüsse haben nahezu vollständig geäuftete Wertschwankungsreserven und konnten sich somit im anlagetechnisch schwierigen Umfeld von 2018 hervorragend halten. Dieser Umstand ist erfreulich und zeigt die Effektivität der Stiftung. Gerade diese Komplexität macht den Anschluss an die Stiftung für Personen, die in der beruflichen Vorsorge auf Anlageentscheide aktiv Einfluss nehmen möchten, äusserst attraktiv und spannend. Die durchschnittliche Verzinsung von 1,65% (Obligatorium) und 1,21% (Überobligatorium) sowie der durchschnittliche Deckungsgrad von 101,33% zeigen, dass sich dieses Engagement auch lohnt. Die Zahlen unterstreichen auch, dass sich trotz weiterhin tiefem Zinsumfeld und der anspruchsvollen Anlagesituation gute Anlageresultate in der beruflichen Vorsorge erzielen lassen.



Michael Zanetti
Präsident des Stiftungsrats



Ivy Klein
Für die Geschäftsführerin (Swiss Life AG)



Marktinformationen

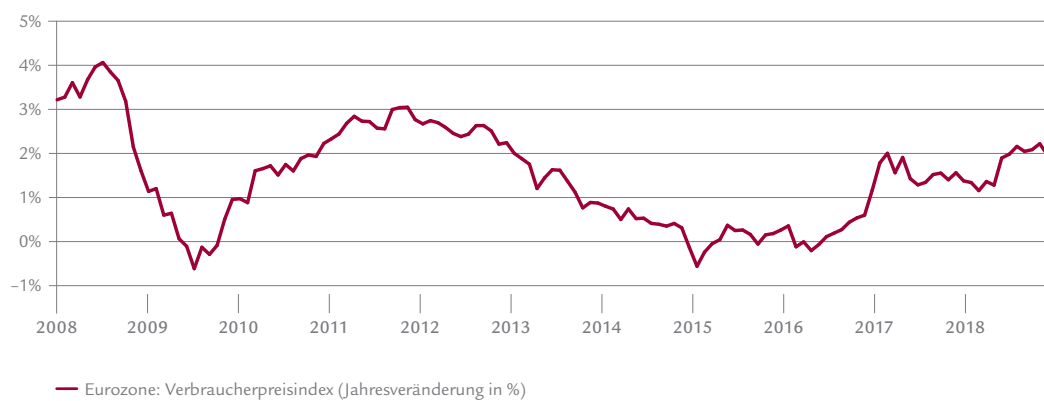
Wirtschaftliches Umfeld

2018 stand unter dem Eindruck einer weltweiten Abnahme der Wirtschaftsdynamik. Der globale Aufschwung, der Mitte 2016 seinen Anfang genommen hatte, verlor zudem teilweise seinen synchronen Charakter: Die über Potenzial wachsende US-Wirtschaft entkoppelte sich vom Rest der Welt. Für die Schweiz war es zudem das Jahr einer erneuten Erstarkung des Frankens, nachdem 2017 endlich die erhoffte Abwertung nach dem Frankenschock von 2015 gebracht hatte. Grund waren politische Unsicherheiten in Europa. Im «Rosenkrieg» zwischen der EU und Grossbritannien, ausgebrochen mit der Annahme des Austrittsreferendums durch die Briten im Juni 2016, kam es zum Showdown. Theresa May zog Ende November einen Brexit-Deal an Land, der über die Parteigrenzen hinweg harsche Kritik erntete und den das Parlament noch absegnen muss. Anfang März waren aus den italienischen Parlamentswahlen als Sieger die Lega und die Fünf-Sterne-Bewegung hervorgegangen. Erste Konsequenzen der im Juni gebildeten Regierung zeigten sich, als Italien die Häfen für Flüchtlingsschiffe sperrte und eine neue Migrationskrise auslöste. Der Anstieg der Risikoauflage auf italienische Staatsanleihen akzentuierte sich mit dem Budgetstreit zwischen Rom und Brüssel. Der Kompromiss vom 19. Dezember war neben den anstehenden Europawahlen auch Frankreich geschuldet, das in Protesten zu versinken drohte.

Einige Knoten der Vorjahre wurden gelöst. Dazu gehörte die Bildung einer weiteren Grossen Koalition in Deutschland, vor allem aber die überraschende Deeskalation im Nuklearstreit zwischen Nord- und Südkorea. Die Deflationsgefahr, die den Zyklus seit 2008 geprägt hatte, war ebenfalls plötzlich vom Tisch. Die Märkte fielen aber von einem Extrem ins andere und fürchteten nach dem Deflationsgespens das Inflationsphantom. Die daraus folgenden scharfen Korrekturen am «grauen Montag» Anfang Februar waren der Auftakt zu einem turbulenten Börsenjahr. Mit dem Rohölpreiserfall von Oktober bis Ende Jahr schmolz die Teuerung dahin, auch in Deutschland. Zur Volatilität an den Börsen trug die Eskalation im Handelsstreit zwischen Washington und Peking bei. Obwohl ihn die USA ausgelöst hatten, blieb ihre Konjunktur in Hochform. Nach den Ende 2017 erlassenen Steuererleichterungen unterstützte in der zweiten Jahreshälfte das billigere Rohöl Haushalte und Unternehmen. Der Dezember brachte einen «Waffenstillstand» mit China, aber auch den Shutdown der Regierungsgeschäfte, der eine direkte Folge der Midterm Elections vom November war. Seither haben die Demokraten eine Mehrheit im Repräsentantenhaus, die Republikaner konnten ihre Dominanz im Senat ausbauen. Die US-Notenbank reagiert auf die Fiskalstimuli mit der Straffung der Geldpolitik. Sie erhöhte den Leitzins im Dezember trotz Warnungen von US-Präsident Donald Trump zum vierten Mal in 2018 auf 2.25 bis 2.5%. Es war die neunte Anhebung seit Ende 2015. Die Bilanz baut die Fed seit Oktober 2017 ab. Auch die Europäische Zentralbank (EZB) normalisierte ihre Politik. Anfang 2018 begann sie, ihre monatlichen Wertschriftenkäufe zu drosseln. Im Oktober gab sie bekannt, ab 2019 keine neuen Wertschriften mehr zu kaufen. Die Zinsen rührte sie indes nicht an. Die

Schweizerische Nationalbank (SNB) liess entsprechend die Negativzinsen in Kraft. Die finanzielle Repression dauert an, insbesondere in Europa.

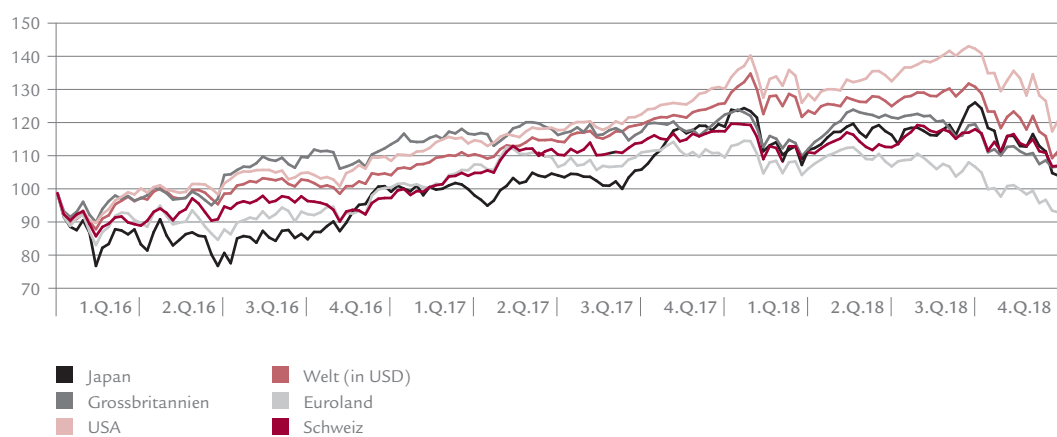
Hauptoptik: Inflation Eurozone



Entwicklung der Finanzmärkte

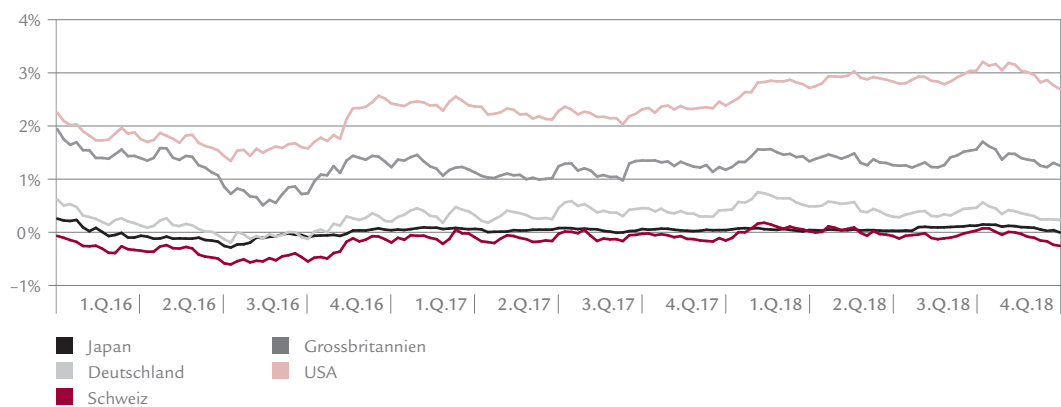
Aktien

2018 war stark geprägt von der Rückkehr der Volatilität. Anleger dürften ihm keine Träne nachtrauern, es war das schlechteste Börsenjahr seit Ausbruch der Finanzkrise von 2008. Ausser dem brasilianischen Index mussten alle wichtigen Aktienindizes deutliche Verluste hinnehmen. Anfang Februar korrigierten die Börsen aus Angst vor einem Inflationsschock. Am 22. August brach die US-Hausse alle Rekorde und wurde zur längsten der US-Wirtschaftsgeschichte. Die Stimmung trübte sich abermals deutlich ein, als der IWF im Herbst die Wachstumsprognosen nach unten korrigierte. Der Dezember ging an zahlreichen Handelsplätzen mit Verlusten im zweistelligen Prozent-Bereich als einer der schlechtesten Monate in die Geschichte ein.



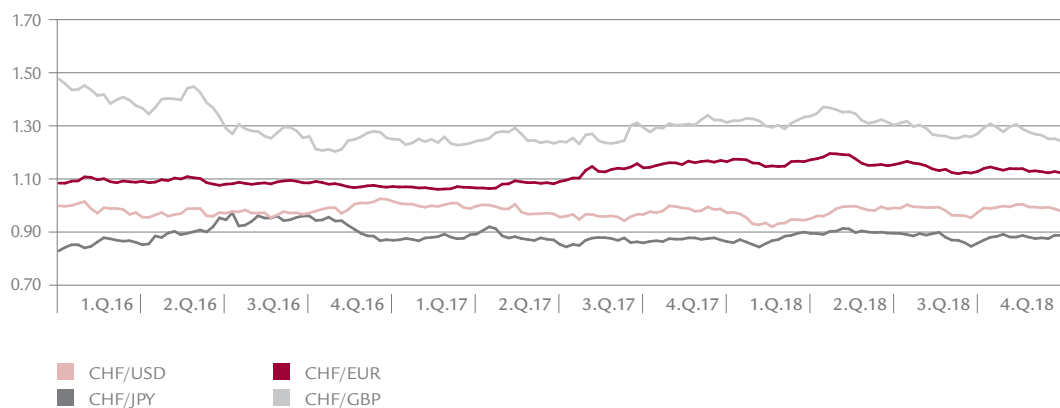
Zinsen

Nach dem von Inflationsängsten genährten Auftrieb Anfang 2018 sanken die Renditen wegen dem Handelsstreit und schwächeren Konjunkturindikatoren im Verlauf des Jahres wieder. In den USA stiegen sie bis Mai zwar erstmals seit 2011 wieder über 3.1%. Schon gegen Ende des ersten Halbjahrs setzte aber die Gegenbewegung ein und akzentuierte sich danach. Im vierten Quartal sank die Rendite auf US-Treasuries mit zehn Jahren Laufzeit um fast 40 Basispunkte. Die Zinskurven in den wichtigsten Währungsräumen verflachten sich wieder, die Kreditspannen (Spreads) weiteten sich aus. Von der Zinswende fehlt wieder jede Spur: In Deutschland, Frankreich und der Schweiz rentieren zehnjährige Staatsanleihen tiefer als vor Jahresfrist.



Währungen

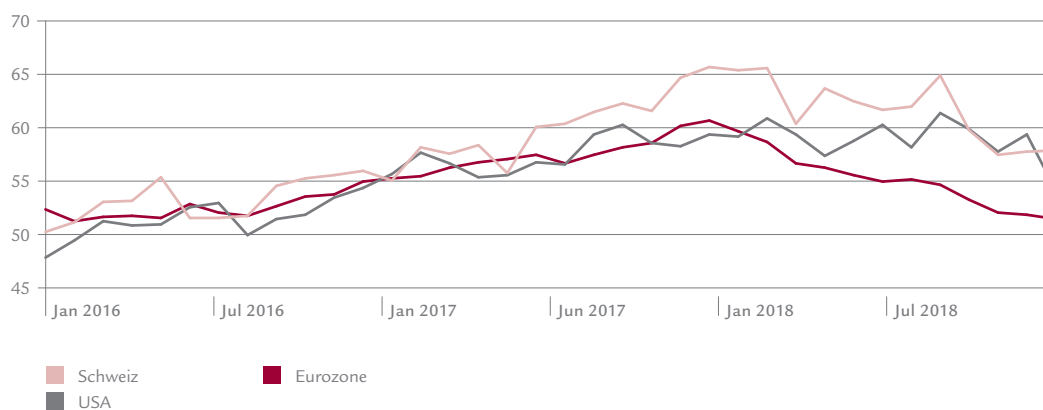
Hatte es der Euro bis zu den politischen Entscheidungen in Italien und Deutschland im März schon nicht leicht, kam er mit der Regierungsbildung in Italien im Juni richtig unter Druck. Im zweiten Halbjahr belasteten ihn Tumulte in Paris und der Budget-Streit zwischen Rom und Brüssel, im Dezember die maue Preisentwicklung. Das britische Pfund kam im November unter die Räder, als sich ein Hard Brexit als nicht mehr nur theoretisches Risiko abzeichnete. Die Aufwertung des US-Dollars stoppte Ende Jahr der Shutdown. Der Franken machte 2018 fast allen Boden gut, den er 2017 zum Euro verloren hatte. Handelsgewichtet hatte er 2017 4.1% abgewertet, 2018 erstarkte er wieder um 3.5%.



Ausblick

Viele politische Grossbaustellen von 2018 bleiben offen. Der Brexit-Deal muss im Januar 2019 durch das britische Parlament, der 90-tägige «Waffenstillstand» von Anfang Dezember im Handelsstreit zwischen den USA und China dauert noch bis Ende Februar. Die Europawahlen im Mai werden für Frankreichs Präsidenten Emmanuel Macron zum Referendum über seine politische Agenda. Immerhin sind von wirtschaftlicher Seite keine Krisen in Sicht: Nach der Abkühlung von 2018 rechnen wir mit einer Stabilisierung der weltwirtschaftlichen Dynamik. Ab Mai 2019 dürften die USA auf die längste Expansion ihrer Geschichte zurückblicken, wir erwarten ein Wachstum des Bruttoinlandprodukts (BIP) von 2.3% in 2019 und 1.5% in 2020. Die US-Konjunktur schwächt sich damit allmählich in Richtung Potenzialwachstum ab, ohne auf eine Rezession zuzusteuern. Eine umsichtige Normalisierung der Geldpolitik ist dabei zentral. Im Dezember lenkte die US-Notenbank die Erwartungen für 2019 in Richtung von zwei statt drei weiteren Erhöhungen um 25 Basispunkte. Der Druck, einer Überhitzung der Konjunktur entgegenzuwirken, hat nachgelassen. Im Zuge des seit Oktober 2018 stark gefallen Rohölpreises sank die US-Inflation im Dezember auf 1.9%. Für 2019 und 2020 liegen unsere Schätzungen zur Inflation in den USA bei 1.7% bzw. 2.2%, für die Eurozone bei 1.4% für 2019 und 1.6% für 2020. Ob die Europäische Zentralbank (EZB) 2019 Zinserhöhungen vornimmt bleibt somit fraglich. Die Schweiz beginnt ihr fünftes Jahr mit Negativzinsen – womöglich nicht das letzte. Wie schnell der Franken aufwerten kann, haben die Krisenherde in Europa vor Augen geführt. Die Finanzrepression geht weiter, vor allem in Europa.

Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe



Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		87 197 345	139 825 610
Andere Forderungen		170 176	2 422 466
Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen		6 356 276	8 249 662
Darlehen an Arbeitgeberfirmen (alternative Anlage)		270 480	306 480
TOTAL FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN, DARLEHEN		93 994 277	150 804 219
Wertschriften	VI.1	753 259 033	870 954 865
TOTAL WERTSCHRIFTEN		753 259 033	870 954 865
TOTAL VERMÖGENSANLAGEN		847 253 310	1 021 759 084
Aktive Rechnungsabgrenzung		8 186 930	8 138 394
TOTAL AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		8 186 930	8 138 394
TOTAL AKTIVEN		855 440 239	1 029 897 477

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
PASSIVEN			
Freizügigkeitsleistungen und Renten		13 966 365	15 706 908
Andere Verbindlichkeiten		1 285 139	1 356 109
TOTAL VERBINDLICHKEITEN		15 251 503	17 063 016
Passive Rechnungsabgrenzung	VII.1	901 742	846 056
TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		901 742	846 056
Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	V.8	12 763 245	16 754 368
Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht	V.8	–	–
TOTAL ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE		12 763 245	16 754 368
Nicht technische Rückstellungen		51 686	51 686
TOTAL NICHT TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN		51 686	51 686
Vorsorgekapitalien aktive Versicherte	V.2	534 914 711	648 538 647
Umwandlungssatzreserve der Vorsorgewerke	VII.2	3 342 399	9 716 652
Teuerungspool	VII.3	132 791 929	132 728 116
Rückstellung Spezialfälle (Stiftungsebene)		2 235 198	2 235 198
Rückstellung für Unterdeckung (Stiftungsebene)	VII.4	7 647 541	7 647 541
TOTAL VORSORGEKAPITALIEN UND TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN		680 931 778	800 866 154
Wertschwankungsreserven der Vorsorgewerke		61 148 755	71 262 569
Wertschwankungsreserve des Teuerungspools		13 404 791	16 591 015
Wertschwankungsreserve der Stiftung		404 114	1 372 311
TOTAL WERTSCHWANKUNGSRESERVEN	VI.2	74 957 659	89 225 895
Stiftungskapital		96 558	96 951
Freie Mittel der Vorsorgewerke	V.8	70 486 068	104 993 350
Unterdeckung der Vorsorgewerke	V.9	–	–
TOTAL STIFTUNGSKAPITAL, FREIE MITTEL, UNTERDECKUNG		70 582 625	105 090 301
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS		–	–
TOTAL PASSIVEN		855 440 239	1 029 897 477

Betriebsrechnung

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2018	2017
ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN			
Beiträge Arbeitnehmer		22 043 003	24 067 753
Beiträge Arbeitgeber		28 636 606	32 753 441
Beiträge Arbeitgeber in die freien Mittel		7 090 634	3 388 066
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserven zur Beitragsfinanzierung		-744 646	-2 039 160
TOTAL BEITRÄGE		57 025 597	58 170 099
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		5 681 457	3 451 909
Einlage Deckungskapital Renten von Swiss Life		54 175	-
Einlage Schadensreserve Invalide		194 593	29 877
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	V.8	948 977	2 549 350
Einlagen in die Umwandlungssatzreserven		27 873	121 962
Zuschüsse Sicherheitsfonds		116 526	150 586
TOTAL ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN 1		64 049 197	64 473 783
EINTRITTSLEISTUNGEN			
Freizügigkeitseinlagen	V.2	32 882 292	38 385 228
Rückzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung	V.2	577 527	1 138 256
TOTAL EINTRITTSLEISTUNGEN 2		33 459 819	39 523 484
TOTAL ZUFLUSS VON BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN 3 (1+2)		97 509 016	103 997 267
REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN			
Altersrenten		-21 127 566	-21 077 854
Hinterlassenenrenten		-3 019 128	-2 903 809
Invalidenrenten		-2 497 582	-3 081 248
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-16 715 092	-12 826 911
Kapitalleistungen Tod Altersrentner		-1 928 335	-2 095 908
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-520 335	-591 678
TOTAL REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN 4		-45 808 038	-42 577 407
AUSSERREGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN 5		-	-
AUSTRITTSLEISTUNGEN			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	V.2	-66 723 079	-42 158 198
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung		-100 533 302	-30 017 903
Vorbezüge zur WEF/Scheidung	V.2	-4 398 250	-3 096 302
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt		-29 361 043	-15 080 973
TOTAL AUSTRITTSLEISTUNGEN 6		-201 015 674	-90 353 376
TOTAL ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE 7 (4+5+6)		-246 823 712	-132 930 782

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2018	2017
AUFLÖSUNG/BILDUNG VON VORSORGEKAPITALIEN, TECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN UND BEITRAGSRESERVEN			
Auflösung Vorsorgekapital Aktive		203 230 157	104 160 923
Bildung Vorsorgekapital Aktive		-82 519 838	-98 596 201
Auflösung Umwandlungssatzreserve		7 218 890	2 241 311
Bildung Umwandlungssatzreserve		-844 637	-1 053 242
Bildung Teuerungspool	VII.3	-63 813	-3 271 636
Verzinsung des Sparkapitals	V.2	-7 549 738	-11 089 910
Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserven	V.8	4 961 670	2 759 662
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserven (ohne Zins)		-948 977	-2 549 350
TOTAL AUFLÖSUNG/BILDUNG VON KAPITALIEN 8		123 483 713	-7 398 444
ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN			
Versicherungsleistungen		30 628 118	31 780 898
Überschussanteile aus Versicherung zu Gunsten der Vorsorgewerke		936 075	1 156 979
TOTAL ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN 9		31 564 193	32 937 877
VERSICHERUNGS-AUFWAND			
Risikoprämie		-8 903 211	-10 053 732
Kostenprämie		-1 337 109	-2 397 074
Einmaleinlagen an Versicherung		-14 756 233	-15 808 468
Verwendung SIFO Zuschüsse für Beitragskonto		-116 526	-150 586
Beiträge an Sicherheitsfonds		-249 292	-284 988
TOTAL VERSICHERUNGS-AUFWAND 10		-25 362 371	-28 694 848
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL 11 (3+7+8+9+10)	VII.5	-19 629 161	-32 088 930
(Total Zufluss, Abfluss, Total Auflösung/Bildung Kapitalien, Versicherungsertrag, -aufwand)			
ERTRAG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND DARLEHEN			
Vermögensertrag auf flüssigen Mitteln und Kontokorrent		118 611	49 249
Zinsen auf Kontokorrent-Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen		13 252	4 777
ERTRAG DER WERTSCHRIFTEN			
Wertschriftenertrag		3 899 857	4 941 987
Realisierter Wertschriftenerfolg		-3 399 951	11 740 949
Buchmässiger Wertschriftenerfolg		-24 238 443	44 677 337
TOTAL VERMÖGENSERTRÄGE 12		-23 606 674	61 414 300

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2018	2017
VERMÖGENSAUFWAND AUF VERBINDLICHKEITEN			
Zinsaufwand für andere Verbindlichkeiten		-211 714	-137 103
Zinsaufwand für Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Versicherungen		-225 358	-143 281
Zinsaufwand Arbeitgeberbeitragsreserve		-21 570	-62 372
TOTAL VERMÖGENSAUFWAND AUF VERBINDLICHKEITEN 13		-458 641	-342 756
VERWALTUNGS-AUFWAND DER VERMÖGENSANLAGE 14	VI.1	-4 800 944	-5 225 715
TOTAL NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE 15 (12+13+14)		-28 866 259	55 845 829
BILDUNG / AUFLÖSUNG NICHT TECHNISCHER RÜCKSTELLUNGEN			
Auflösung nicht technischer Rückstellungen		-	-
Bildung nicht technischer Rückstellungen		-	-
TOTAL BILDUNG / AUFLÖSUNG NICHT TECHNISCHER RÜCKSTELLUNGEN 16		-	-
SONSTIGER ERTRAG			
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		56 880	49 755
Übrige Erträge		-	-
TOTAL SONSTIGER ERTRAG 17		56 880	49 755
VERWALTUNGSKOSTEN			
Kosten für die allgemeine Verwaltung		-336 977	-239 872
TOTAL VERWALTUNGSKOSTEN 19	VII.6	-336 977	-239 872
NETTO-ERGEBNIS ÜBRIGE AUFWÄNDE/ERTRÄGE 20 (16+17+19)		-280 097	-190 117
ERTRAGSÜBERSCHUSS VOR BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN 21 (11+15+20)		-48 775 517	23 566 782
AUFLÖSUNG / BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN			
Auflösung Wertschwankungsreserven	VI.2	19 874 885	5 789 245
Bildung Wertschwankungsreserven	VI.2	-5 606 650	-8 225 248
TOTAL AUFLÖSUNG / BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN 22		14 268 235	-2 436 003
ERTRAGSÜBERSCHUSS VOR BILDUNG FREIE MITTEL / UNTERDECKUNG 23 (21+22)		-34 507 282	21 130 779
AUFLÖSUNG / BILDUNG FREIE MITTEL / UNTERDECKUNG			
Auflösung Freie Mittel	V.9	49 371 652	21 277 618
Bildung Freie Mittel (ohne Zins)	V.9	-14 864 369	-42 408 396
Reduktion Unterdeckung		-	-
Erhöhung Unterdeckung		-	-
TOTAL AUFLÖSUNG / BILDUNG FREIE MITTEL / UNTERDECKUNG 24		34 507 282	-21 130 778
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS 25 (23+24)		-	-1

Anhang zur Jahresrechnung 2018

I Grundlagen und Organisation

I.1 Rechtsform und Zweck

Die Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life ist eine registrierte Vorsorgeeinrichtung im Sinne der Art. 80 ff. ZGB. Die Stiftung schützt versicherte Personen bzw. deren Hinterlassene im Rahmen des Reglements und der Vorsorgepläne gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.

Im Rahmen von sich ergänzenden Sammelstiftungen, welche zusammen als Berufliche Vorsorge-Stiftungen Swiss Life firmieren, erfüllt die Stiftung die berufliche Vorsorge für die angeschlossenen Unternehmen mit einem Basis-Versicherungsplan, der die vom BVG vorgeschriebenen Minimalleistungen sowie überobligatorische Leistungen vorsieht.

I.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Das Tätigkeitsgebiet der Stiftung erstreckt sich auf die ganze Schweiz. Die Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life ist im Sinne der Vorschriften des BVG registriert (Register-Nr. ZH 1441).

I.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Schweizerische Bankgesellschaft errichtete unter dem Namen «Sammelstiftung BVG der SBG» diese Stiftung, die mit Wirkung per 1. November 1998 in «Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life» umbenannt wurde. Die aktuelle Stiftungsurkunde datiert vom 27. April 2005 und ist per 1. Januar 2005 in Kraft getreten. Die Reglemente mit den angeschlossenen Vorsorgewerken werden auf individueller Basis erstellt.

Reglemente der Stiftung	Gültig ab:
Stiftungsurkunde	19.07.2016
Organisationsreglement	01.01.2018
Reglement für die Wahl der Arbeitgebervertreter in den Stiftungsrat	12.10.2016
Reglement für die Wahl der Arbeitnehmervertreter in den Stiftungsrat	12.10.2016
Reglement zur Festlegung von Rückstellungen und Reserven auf Ebene Stiftung	01.01.2018
Reglement zur Festlegung von Rückstellungen und Reserven auf Ebene Vorsorgewerk	01.01.2018
Zusatzbedingungen über die Anpassung von BVG-Renten an die Preisentwicklung	01.01.2007
Anlagereglement	01.07.2018
Reglemente der Vorsorge	Gültig ab:
Basisbestimmungen	01.01.2017
Bestimmungen zur Wohneigentumsförderung	01.01.2014
Bestimmungen zur Überschussbeteiligung	01.01.2013
Bestimmungen zur Teilliquidation	01.01.2010
Geschäftsreglement für die Verwaltungskommission	Vertragsbeginn
Kostenreglement Swiss Life	01.01.2016
Kostenreglement für Kapitalanlagen und Geschäftsführung	01.01.2018

I.4 Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Die Zusammensetzung des Stiftungsrates ist gemäss BVG paritätisch und auf Stufe Vorsorge-
werk verwirklicht. Die versicherten Betriebe erfüllen durch den Anschluss an die Sammelstiftung
die gesetzlichen Auflagen. Der Stiftungsrat besteht ausschliesslich aus Vertretern der ange-
schlossenen Betriebe.

Stiftungsrat

Vertreter der Arbeitnehmer

Michael Zanetti, Präsident, CSD Holding AG, Köniz

Ruth Leiser, Bamert AG, Uster

Walter Forster, DAS Rechtsschutz AG, Etoy bis 30. Juni 2018

Alain Philipona, Sottas SA, Bulle ab 1. Juli 2018

Vertreter der Arbeitgeber

Marc Hunziker, Vizepräsident, Ineltro AG, Regensdorf

Oliver de Capitani, Wache AG, Zürich

Regula Elvira Ruckstuhl, Lonstroff AG, Aarau

Amtsdauer

1. Juli 2017 bis 30. Juni 2021

Zeichnungsberechtigung

Der Präsident, der Vizepräsident und weitere vom Stiftungsrat bezeichnete Mitglieder des Stiftungs-
rates sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt. Die Geschäftsführerin, die Swiss Life AG, ist
berechtigt, für die Führung der laufenden Geschäfte der Stiftung weitere kollektiv zeichnungs-
berechtigte Personen zu bezeichnen.

Geschäftsführerin

Swiss Life AG, Zürich, vertreten durch Ivy Klein

Sitz der Stiftung

General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich

I.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge

Libera AG, Zürich, Frau Kate Kristovic

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, Zürich

I.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Per 31. Dezember 2018 waren 67 Anschlussverträge in Kraft und aktiv (Vorjahr: 74), wobei im Verlaufe des Berichtsjahres 7 Verträge aufgelöst wurden.

II Aktive Mitglieder und Rentner

	2018	2017
STAND AKTIVE AM 01.01.	6359	6566
Zunahme	1 629	1 396
Abnahme	-2 390	-1 603
STAND AKTIVE AM 31.12.	5 598	6 359
STAND ALTERS- UND HINTERLASSENENRENTNER AM 01.01.	1675	1689
Zunahme	56	43
Abnahme	-73	-57
STAND ALTERS- UND HINTERLASSENENRENTNER AM 31.12.	1 658	1 675
STAND LFD. INVALIDE AM 01.01.	118	119
Zunahme		65
Abnahme	-23	-66
STAND LFD. INVALIDE AM 31.12.	95	118

III Art der Umsetzung des Zwecks

Der Anschluss an die Stiftung erfolgt durch Abschluss eines Anschlussvertrages zwischen Arbeitgeber und Stiftung. Darin sind auch die Verpflichtungen der Parteien geregelt, die sich aus den Vorschriften des BVG ergeben.

Die Stiftung schliesst für jedes angeschlossene Vorsorgewerke einen Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag bei der Swiss Life AG ab.

Die von der Stiftung bei der Swiss Life AG abgeschlossenen Kollektiv-Lebensversicherungsverträge sind in allen Fällen BVG-Risikoversicherungen, bei welchen die Alters- und Freizügigkeitsleistungen nach dem Beitragsprimat bestimmt werden.

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Die Jahresrechnung vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung und von Swiss GAAP FER 26. Grundlage sind die effektiven Zahlen inklusive Rappen, die jedoch im Geschäftsbericht nicht ausgewiesen werden.

Allgemein

Sowohl die Aktiven als auch die Passiven werden zu aktuellen Werten bilanziert. Die von den Vorsorgewerken gehaltenen Aktien der Swiss Life Holding sind zum Kurswert am 31. Dezember 2018 von CHF 378.60 (31. Dezember 2017: CHF 345.00) bewertet.

Fremdwährungen

Die Stiftung hält keine direkten Vermögenswerte in fremden Währungen. Obligationen in Fremdwährungen und ausländische Aktien werden indirekt in Form von kollektiven Anlagen gehalten, deren Bewertung durch die Anbieter der kollektiven Anlagen in CHF erfolgt.

Wertschriften

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

Wertschwankungsreserven

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird für jedes Vorsorgewerk aufgrund seiner Anlagestrategie bestimmt.

V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

V.1 Art der Risikodeckung

Die Risiken Tod und Invalidität sind vollständig bei der Swiss Life AG abgedeckt.

V.2 Entwicklung und Verzinsung des Sparguthabens

in CHF

	2018	2017
STAND DES SPARGUTHABENS AM 01.01.	648 538 648	642 172 950
Altersgutschriften	41 835 889	46 455 941
Einmaleinlagen und Einkaufssummen des Arbeitnehmers	5 722 469	3 435 120
Freizügigkeitseinlagen	32 882 292	38 385 228
Rückzahlungen Vorbezüge WEF	439 527	936 596
Rückzahlungen Vorbezüge Scheidung	138 000	201 660
Bildung Altersguthaben aus freien Mitteln	1 555 837	9 181 656
Verzinsung des Sparkapitals	7 549 738	11 089 910
TOTAL ZUNAHMEN	90 123 752	109 686 111
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-66 709 916	-42 141 410
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung	-100 533 302	-30 761 263
Einlage Deckungskapital Renten an Swiss Life	-15 021 326	-14 195 350
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-16 715 092	-12 826 911
Kapitalleistungen bei Todesfall	-369 802	-299 178
Vorbezüge WEF	-3 597 177	-2 480 405
Vorbezüge Scheidung	-801 074	-615 896
TOTAL ABNAHMEN	-203 747 688	-103 320 414
STAND DES SPARGUTHABENS AM 31.12.	534 914 711	648 538 648

WEF = Wohneigentumsförderung

V.3 Entwicklung des Deckungskapitals

Das Deckungskapital der von der Stiftung aufgrund der Kollektiv-Lebensversicherungsverträge bei der Swiss Life AG abgeschlossenen Versicherungen wird in der Bilanz der Stiftung nicht ausgewiesen.

in Mio. CHF

	2018	2017
STAND DECKUNGSKAPITAL ALTERS- UND HINTERLASSENENRENTNER AM 01.01.	331.0	323.2
Zunahmen	12.2	26.1
Abnahmen	-8.1	-18.3
STAND DECKUNGSKAPITAL ALTERS- UND HINTERLASSENENRENTNER AM 31.12.	335.2	331.0
STAND DECKUNGSKAPITAL INVALIDE AM 01.01.	37.3	37.8
Zunahmen	1.1	3.2
Abnahmen	-6.0	-3.8
STAND DECKUNGSKAPITAL INVALIDE AM 31.12.	32.4	37.3
STAND DECKUNGSKAPITAL TOTAL AM 01.01.	368.3	361.0
Zunahmen	13.3	29.3
Abnahmen	-14.0	-22.1
STAND DECKUNGSKAPITAL TOTAL AM 31.12.	367.5	368.3

V.4 Entwicklung des BVG-Altersguthabens

In CHF

	2018	2017
BVG-Altersguthaben am 31.12.	304 138 206	371 016 684

V.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte überprüfte die Stiftung letztmals am 10. Juli 2014 (Überprüfung nach Art. 52^e Abs. 2 BVG).

Dabei wurden folgende Punkte überprüft:

- dass die reglementarischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- dass die Vorsorgeeinrichtung jederzeit Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann;
- dass zwischen der Vorsorgeeinrichtung und der Swiss Life AG für sämtliche Anschlussverträge der angeschlossenen Arbeitgeber kongruente Lebensversicherungsverträge zur Abdeckung der reglementarischen Leistungen für die Risiken Tod und Invalidität bestehen.

V.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Für den gesamten Bestand gelangt der von der FINMA genehmigte Kollektiv-Lebensversicherungstarif der Swiss Life AG zur Anwendung. Für die verschiedenen Tarifgenerationen gelangen technische Zinssätze von 2,5 bis 3,5% zur Anwendung. Die obligatorischen Altersguthaben wurden im Jahr 2018 zum BVG-Mindestzins von 1,00% (Vorjahr: 1,00%), die überobligatorischen Altersguthaben wurden im Jahr 2018 individuell pro Vorsorgewerk verzinst.

V.7 Deckungsgrad

Der Deckungsgrad unter Berücksichtigung von Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht stellt das Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen und dem notwendigen Vorsorgekapital dar. Der Deckungsgrad wird für jedes Vorsorgewerk einzeln ermittelt und der jeweiligen Vorsorgekommission mitgeteilt.

Anzahl Vorsorgewerke

	2018	2017
Deckungsgrad kleiner als 80 %	-	-
Deckungsgrad zwischen 80 % und 84 %	-	-
Deckungsgrad zwischen 85 % und 89 %	-	-
Deckungsgrad zwischen 90 % und 94 %	-	-
Deckungsgrad zwischen 95 % und 99 %	-	-
Deckungsgrad zwischen 100 % und 110 %	3	-
Deckungsgrad zwischen 111 % und 120 %	19	17
Deckungsgrad zwischen 121 % und 130 %	30	28
Deckungsgrad grösser als 130 %	15	29
TOTAL ANZAHL VORSORGEWERKE	67	74

Deckungsgrad per 31.12.2018

in CHF

Ebene Stiftung

31.12.2018

BILANZWERTE

Aktiven gem. Bilanz per 31.12.		855 440 239
- Aktiven aus Versicherungsvertrag Swiss Life AG	367 529 051	
- Noch nicht ausbezahlte Leistungen	-13 966 365	
- Andere Verbindlichkeiten	-1 285 139	
- Verbindlichkeiten SL	-	
- Passive Rechnungsabgrenzung	-901 742	
- Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht Vorsorgewerke	-12 763 245	
- Nicht technische Rückstellungen	-51 686	
- Freie Mittel der Vorsorgewerke	-70 486 068	
- Wertschwankungsreserven der Vorsorgewerke	-61 148 755	206 926 052
TOTAL VORSORGEVERMÖGEN		1 062 366 292
- Vorsorgekapitalien aktive Versicherte	534 914 711	
- Passiven aus Versicherungsvertrag Swiss Life AG	367 529 051	
- Umwandlungssatzreserven der Vorsorgewerke	3 342 399	
- Rückstellung Teuerungspool	132 791 929	
- Rückstellung Spezialfälle	2 235 198	
- Rückstellung für Unterdeckung	7 647 541	
TOTAL VORSORGEKAPITAL		1 048 460 829
DECKUNGSGRAD PER 31.12.		101.33%

V.8 Entwicklung der Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

in CHF

	2018	2017
Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	16 754 368	16 902 308
Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht	-	-
STAND DER ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVEN AM 01.01.	16 754 368	16 902 308
AG Beitrag zugunsten Arbeitgeberbeitragsreserve	948 977	2 549 350
Zinsaufwand Arbeitgeberbeitragsreserve	21 570	62 372
TOTAL ZUNAHMEN	970 546	2 611 722
Abnahme für Beitragszahlung	-4 217 023	-2 039 160
Abnahme durch Vertragsauflösung	-744 646	-720 501
TOTAL ABNAHMEN	-4 961 670	-2 759 662
Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	12 763 245	16 754 368
Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht	-	-
STAND DER ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVEN AM 31.12.	12 763 245	16 754 368

Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven erfolgt individuell pro Vorsorgewerk. Die Höhe des Zinssatzes orientiert sich an der Verzinsung des Altersguthabens.

V.9 Entwicklung der Freien Mittel

in CHF

	2018	2017
STAND DER FREIEN MITTEL AM 01.01.	104 993 350	83 862 547
Zunahme durch Auflösung von AGBR	-	-
Zunahme durch Auflösung von WSR	6 866 108	5 725 666
Zunahme durch Auflösung von UWS	93 929	-
Zunahme AG-Beitrag	7 090 634	3 388 066
Verzinsung freie Mittel	-	24
Zunahme durch Bildung Freie Mittel aus Versicherungsleistung	62 896	110 909
Zuweisung an Freie Mittel	750 802	33 183 755
TOTAL ZUNAHMEN	14 864 369	42 408 420
Abnahme durch Bildung Altersguthaben aus freien Mitteln	-1 555 837	-9 181 656
Abnahme für Beitragszahlungskonto	-67 268	-3 422 998
Abnahme durch Vertragsauflösung	-16 384 611	-8 172 087
Abnahme für Leistungserhöhung	-86 719	-460 496
Abnahme zugunsten WSR	-1 309 488	-28 192
Abnahme zugunsten UWS	-794 940	-3 895
Auflösung freie Mittel Verlust	-29 172 788	-8 294
TOTAL ABNAHMEN	-49 371 650	-21 277 618
STAND DER FREIEN MITTEL AM 31.12.	70 486 070	104 993 350

AGBR = Arbeitgeberbeitragsreserve; WSR = Wertschwankungsreserve; UWS = Umwandlungssatzreserven; AG = Arbeitgeber

V.10 Ergebnis 2018, Risiko- und Kostenüberschuss

Für die Versicherungen der beruflichen Vorsorge wird von der Swiss Life AG eine gesonderte Betriebsrechnung geführt. Die Betriebsrechnung für das Kollektivgeschäft basiert auf dem statutarischen Abschluss im Schweizer Geschäft nach dem schweizerischen Obligationenrecht (OR). Sie bildet die Grundlage für die minimale Ausschüttungsquote von 90% (Mindestquote) und dient als Basis für die Ermittlung der Überschusszuweisung. Mindestens 90% der Erträge müssen zugunsten der Verträge verwendet werden. Aus diesen Erträgen werden sämtliche Aufwände im Zusammenhang mit Versicherungsleistungen, die angefallenen Verwaltungskosten und der Aufwand für die Bildung von pauschalen Rückstellungen (z. B. Schwankungsrückstellungen) finanziert. Der verbleibende Betrag wird dem Überschussfonds zugewiesen. Die im Überschussfonds der Swiss Life AG angesammelten Überschussanteile werden jährlich direkt den Vorsorgewerken zugeteilt, jedoch pro Jahr im Umfang von höchstens zwei Dritteln des Überschussfonds.

Der Überschussanteil berechnet sich auf Basis der bei der Swiss Life AG vorhandenen Deckungskapitalien, der Risikobeiträge und der Kostenbeiträge des Vorsorgewerks im laufenden Geschäftsjahr. Er wird am 1. Januar des Folgejahrs (Stichtag) fällig.

Der zustehende Überschussanteil wird jährlich den Vorsorgewerken mitgeteilt und wie folgt verwendet. Der Überschussanteil sowie ein positiver Ertrag der Kapitalanlagen stehen dem Vorsorgewerk gemäss Stiftungszweck zur Verfügung, sofern sie unter Beachtung der nachfolgenden zwingenden Reihenfolge nicht erforderlich sind:

- für die Verzinsung der Altersguthaben;
- für die Deckung eines Fehlbetrags infolge Unterdeckung;
- für die Bildung der versicherungstechnischen Rückstellungen für den Einkauf der Finanzierungslücke, die bei der Umwandlung des ganzen oder eines Teils des Altersguthabens in eine Altersrente infolge Umwandlungssatzdifferenzen zwischen dem Vorsorgereglement und den Kollektiv-Lebensversicherungstarifen von Swiss Life entsteht;
- für die Bildung der im Zusammenhang mit der Bewertung der Kapitalanlagen bestehenden Schwankungsreserven.

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

VI.1 Angaben zu den Vermögensanlagen in der Bilanz der Stiftung

Vermögensverwaltung der Vorsorgewerke

Die Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life hat ausschliesslich Personen und Institutionen mit der Vermögensverwaltung betraut, welche die in Art. 48f BVV 2 beschriebenen Anforderungen vollständig erfüllen.

Vermögensanlagen der Vorsorgewerke

Die Stiftung führt die Anlagen der Vorsorgewerke getrennt. Sie hat für die Verwaltung der Vermögen vertragliche Vereinbarungen mit namhaften Schweizer Banken und Anlagestiftungen getroffen. Die Anlage erfolgt für jede Vorsorgekasse nach den gegenüber den Vorschriften der BVV 2 einschränkenden Anlagevorschriften der Stiftung. Bei Vorliegen entsprechender finanzieller Verhältnisse können die einzelnen Vorsorgewerke von erweiterten Anlagemöglichkeiten Gebrauch machen.

Im Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage sind die Erfolge aus der Vermögensanlage der Stiftung wie auch der einzelnen Vorsorgewerke zusammengefasst. Die Vorsorgewerke wurden individuell über das Ergebnis ihrer Vermögensanlage informiert.

Umsetzung der Anlagestrategie

Für die Umsetzung der Anlagestrategie stehen den Vorsorgewerken folgende Varianten zur Verfügung:

Variante «Standard»

Das Vorsorgewerk entscheidet sich für eine gemischte Anlagegruppe.

Im Berichtsjahr 2018 wurden 52 Vorsorgewerke in diese Strategie investiert.

Variante «Individuell mit Rebalancing»

Das Vorsorgewerk wählt aus dem Anlageuniversum der Stiftung kollektive Anlagen. Mindestens einmal im Monat wird das Depot angepasst, dass es wieder mit der festgelegten Anlagestrategie übereinstimmt.

Im Berichtsjahr 2018 wurden 2 Vorsorgewerke in diese Strategie investiert.

Variante «Individuell mit Mandat»

Die konkrete Festlegung und Umsetzung sowie die Kosten der individuellen Anlagestrategie werden in einer separaten Vereinbarung zwischen der Stiftung, dem Vorsorgewerk und dem Vermögensverwalter geregelt. Als Vermögensverwalter stehen zur Auswahl:

- Swiss Life Asset Management
- UBS
- Credit Suisse

Im Berichtsjahr 2018 wurden 10 Vorsorgewerke in diese Strategie investiert.

Vermögensanlagen der Stiftung

Die Mittel der Stiftung, im Wesentlichen Mittel des Teuerungsfonds, werden vom Stiftungsrat nach den gleichen Prinzipien wie jene der Vorsorgewerke geführt.

Bewertung der Wertschriften per Bilanzstichtag

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

Anlagebegrenzungen nach Art. 54 ff. BVV 2

Die Anlagebeauftragten sind vertraglich zur dauernden Einhaltung der Anlagevorschriften nach Art. 53 BVV 2, Art. 54 BVV 2 und Gesamtbegrenzungen nach Art. 55 BVV 2 sowie der teilweise weitergehenden Anlagebegrenzungen der Stiftung verpflichtet.

Derivative Geschäfte / Securities Lending

In den Portefeuilles der Vorsorgewerke können derivative Anlagen direkt oder indirekt via kollektive Anlageinstrumente zum Einsatz gelangen. Im Jahr 2018 kamen keine direkten Anlagen in Derivate und keine Securities Lendings zum Einsatz.

Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung von Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV 2)

Im Rahmen eines Darlehens gegenüber der Arbeitgeberfirma wurde bei einem Vorsorgewerk die Erweiterung gestützt auf das Anlagereglement in Anspruch genommen. Das Darlehen ist ausschliesslich aus freien Mitteln des Vorsorgewerks finanziert. Die Verzinsung erfolgt mindestens zu marktüblichen Ansätzen. Ferner erfolgt eine regelmässige jährliche Amortisation. Die Verwaltungskommission des Vorsorgewerks sowie der Stiftungsrat der Sammelstiftung kommen zum Schluss, dass die Erfordernisse von Art. 50 BVV 2 Abs. 1–3 (Sicherheit und Risikoverteilung) jederzeit erfüllt sind.

Einhaltung der Einzelschuldnerbegrenzung nach Art. 54 BVV 2

Der hohe Anteil an flüssigen Mitteln entstand temporär am Jahresende aufgrund von Vertragsauflösungen.

Anlagekategorie	in CHF	in %	in CHF
	31.12.2018	Aktuell	31.12.2017
SWISS LIFE AKTIEN 1	422 518	0.06%	385 020
ANLAGESTIFTUNG SWISS LIFE			
SL Obligationen CHF Inland	6 058 382	1.01%	6 244 840
SL Obligationen CHF Inland PM	9 328 228	1.56%	12 068 925
SL Obligationen CHF Ausland	1 676 159	0.28%	1 731 739
SL Obligationen CHF Ausland PM	12 216 383	2.04%	15 097 100
SL Obligationen Global (CHF hedged)	1 810 762	0.30%	1 878 768
SL Obligationen Global PM (CHF hedged)	12 523	0.00%	12 856
SL Obligationen Global Staaten+ (CHF hedged)	647 680	0.11%	652 905
SL Obligationen Global Staaten+ PM (CHF hedged)	24 178 295	4.04%	21 585 720
SL Obligationen Global Unternehmen (CHF hedged)	363 570	0.06%	384 120
SL Obligationen Global Unternehmen PM (CHF hedged)	37 709 280	6.30%	54 221 706
SL Obligationen EmMa Unternehmen (CHF hedged)	47 395	0.01%	49 600
SL Obligationen EmMa Unternehmen PM (CHF hedged)	859 410	0.14%	-
SL Obligationen Global Unternehmen Short Term (CHF hedged)	7 380 963	1.23%	7 511 515
SL Obligationen EmMa Unternehmen Short Term (CHF hedged)	48 290	0.01%	49 370
SL Obligationen Global Unternehmen Short Term PM (CHF hedged)	122 565 489	20.48%	127 621 651
SL Aktien Schweiz	3 762 197	0.63%	4 812 122
SL Aktien Schweiz Large Caps Indexiert	378 120	0.06%	-
SL Aktien Schweiz Large Caps Indexiert PM	7 680 560	1.28%	-
SL Aktien Schweiz Small & Mid Caps	81 250	0.01%	-
SL Aktien Schweiz Small & Mid Caps PM	3 219 250	0.54%	-
SL Aktien Schweiz PM	25 053 063	4.19%	39 969 202
SL Aktien Schweiz Protect	332 640	0.06%	353 400
SL Aktien Schweiz Protect PM	5 239 771	0.88%	8 070 616
SL Aktien Ausland	2 767 156	0.46%	3 159 048
SL Aktien Ausland PM	22 653 948	3.79%	29 249 598
SL Aktien Ausland Protect (CHF hedged)	728 543	0.12%	774 428
SL Aktien Ausland Protect PM (CHF hedged)	6 552 846	1.10%	8 637 350
SL Aktien Global Protect Flex PM (CHF hedged)	17 263 739	2.89%	14 773 818
SL Aktien Global Protect Flex (CHF hedged)	52 675	0.01%	56 700
SL Aktien Global Small Caps	82 360	0.01%	-
SL Aktien Emerging Markets	75 810	0.01%	-
SL Aktien Emerging Markets PM	265 265	0.04%	-
SL Immobilien Schweiz	28 491 030	4.76%	28 794 642
SL Immobilien Schweiz Alter und Gesundheit	773 326	0.13%	782 897
SL Geschäftsimmobilien Schweiz	8 369 127	1.40%	9 375 124
SL Immobilienfonds Schweiz	63 595	0.01%	66 810
SL Immobilienfonds Schweiz PM	64 410	0.01%	67 560
SLiF Equity Switzerland S&M Cap (CHF) I-A1	-	0.00%	1 953 720
SL BVG-Mix 15	21 006 412	3.51%	20 434 935
SL BVG-Mix 25	138 581 904	23.16%	198 998 359
SL BVG-Mix 35	58 984 261	9.86%	67 312 315
SL BVG-Mix 45	20 933 935	3.50%	22 078 164
TOTAL ANLAGESTIFTUNG SWISS LIFE 2	598 360 001	79.41%	708 831 623
ANLAGESTIFTUNG DER UBS FÜR PERSONALVORSORGE			
UBS AST 2 Global Equities (ex CH) Passive (hedged CHF) IA1	5 572 512	14.65%	6 370 546
UBS AST 2 Global Equities (ex CH) Passive I-A1	978 384	2.57%	1 174 891
UBS AST Immobilien Schweiz	1 371 753	3.61%	1 328 154
UBS AST Kommerzielle Immobilien Schweiz	602 294	1.58%	582 630
UBS AST 2 BVG-25 Active Plus I-A2	14 434 524	37.94%	15 652 806
UBS AST 2 BVG-40 Active Plus I-A2	15 088 862	39.66%	14 726 268
TOTAL ANLAGESTIFTUNG DER UBS PERSONALVORSORGE 3	38 048 328	5.05%	39 835 296

Anlagekategorie	in CHF		in %
	31.12.2018	Aktuell	31.12.2017
CREDIT SUISSE ANLAGESTIFTUNG			
CSA Money Market CHF	1 338 630	1.43%	336 344
CSA Swiss Bonds CHF	6 514 716	6.98%	6 523 063
CSA Foreign Bonds CHF	5 305 637	5.68%	4 926 363
CSA International Bonds	3 570 643	3.82%	3 439 574
CSA Inflation-linked Bonds CHF	773 542	0.83%	782 640
CSA Mid Yield Bonds CHF	2 918 298	3.13%	2 950 545
CSA Bonds EUR	464 840	0.50%	476 650
CSA Bonds USD	216 939	0.23%	217 016
CSA Swiss Index	1 328 798	1.42%	1 475 787
CSA Fund Selection Equity Switzerland	5 583 500	5.98%	5 391 657
CSA Equity Small & Mid Cap Switzerland	350 046	0.37%	441 681
CSA Fund Selection Equity Europe	1 248 165	1.34%	1 693 255
CSA Fund Selection Equity USA	2 572 618	2.75%	2 494 718
CSA Fund Selection Equity Emerging Markets	1 118 750	1.20%	707 598
CSA Nippon-Index	358 630	0.38%	809 764
CSA Real Estate Switzerland	11 610 434	12.43%	11 045 578
CSA Real Estate Switzerland Pooled Investments	1 041 107	1.11%	1 103 883
CSA Real Estate Switzerland Commercial	830 126	0.89%	793 887
CSA 2 World Index	1 643 064	1.76%	1 863 966
CSA 2 Mixta-BVG 25 S	26 511 488	28.39%	33 983 119
CSA 2 Mixta-BVG 35	9 110 613	9.76%	9 705 419
CSA 2 Mixta-BVG 45	8 974 059	9.61%	9 447 460
TOTAL CREDIT SUISSE ANLAGESTIFTUNG 4	93 384 644	12.39%	100 609 966
SWISS LIFE FUNDS			
SL Flex Funds (CH) Dynamic Allocation (CHF) I	397 748	0.07%	365 817
SL REF (LUX) Commercial Properties CH, FCP-SIF	8 587 465	1.44%	8 021 283
SL REF (CH) Swiss Properties	14 058 330	2.35%	12 905 860
TOTAL SWISS LIFE FUNDS 5	23 043 543	3.06%	21 292 960
TOTAL KOLLEKTIVE ANLAGEN 6 (2+3+4+5)	752 836 516	99.91%	870 569 844
DARLEHEN AN ARBEITGEBER (ALTERNATIVE ANLAGE) 7	270 480	0.04%	306 480
TOTAL WERTSCHRIFTEN UND DARLEHEN 8 (1+6+7)	753 529 513	100.00%	871 261 344

Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Ausweis der Vermögensverwaltungskosten		in CHF
Vermögensanlagen		31.12.2018
Total Vermögensanlagen zu Marktwerten		840 726 858
davon:		
Transparente Anlagen		840 726 858
Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2		-
Kostentransparenzquote		100.00%
Vermögensverwaltungskosten		in CHF
		31.12.2018
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten		1 542 961
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen		3 257 983
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung		4 800 944
In % der kostentransparenten Vermögensanlagen		0.57%

VI.2 Entwicklung der Wertschwankungsreserven

in CHF		
	2018	2017
STAND DER WERTSCHWANKUNGSRESERVEN AM 01.01.	89 225 895	86 789 892
AG-Beitrag WSR	-	-
Zunahme durch Auflösung FM	1 309 488	28 192
Zunahme durch Auflösung UWS	4 297 163	-
Zuweisung Wertschwankungsreserven	-	8 197 056
TOTAL ZUNAHMEN	5 606 650	8 225 248
Abnahme durch Vertragsauflösung	-5 773 691	-63 579
Abnahme für Leistungserhöhung	-	-
Abnahme durch Bildung FM	-6 866 108	-5 725 666
Abnahme durch Bildung UWS	-21 824	-
Auflösung Wertschwankungsreserven aus Ergebnis	-7 213 262	-
TOTAL ABNAHMEN	-19 874 885	-5 789 245
STAND DER WERTSCHWANKUNGSRESERVEN AM 31.12.	74 957 659	89 225 895

AG = Arbeitgeber; WSR = Wertschwankungsreserven; FM = Freie Mittel; UWS = Umwandlungssatzreserven

GEÄUFNETE WERTSCHWANKUNGSRESERVEN

	Anzahl Vorsorgewerke	WSR in % geöffnet
	59	100
	1	76 - 99
	2	51 - 75
	1	45 - 50

VI.3 Wahrnehmung von Aktionärsstimmrechten

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) haben Vorsorgeeinrichtungen bei direkt gehaltenen Aktien von börsenkotierten Schweizer Unternehmen das Stimmrecht auszuüben. Die Stiftung hält Namenaktien der Swiss Life Holding AG, welche den Versicherungsnehmern anlässlich der Umwandlung der Swiss Life AG von einer Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft unentgeltlich zugeteilt wurden. Bei diesen Aktien kommen die Bestimmungen der VegüV zur Anwendung. Die entsprechenden Stimmrechte wurden im Berichtsjahr gemäss den jeweiligen Anträgen des Verwaltungsrates ausgeübt.

VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

VII.1 Erläuterungen zur Bilanz

Unter Aktive Rechnungsabgrenzung sind die per 31. Dezember 2018 ausbezahlten Renten für das 1. Quartal 2019 abgegrenzt.

Unter Passive Rechnungsabgrenzung werden geschuldete, aber noch nicht ausbezahlte Leistungen ausgewiesen.

VII.2 Entwicklung der Umwandlungssatzreserven der Vorsorgewerke

in CHF

	2018	2017
STAND UMWANDLUNGSRESERVEN AM 01.01.	9 716 652	10 904 721
AG-Beitrag zugunsten UWS	27 873	121 962
Zunahme durch Auflösung von WSR	21 824	-
Zunahme durch Auflösung von FM	794 940	3 895
Zunahme durch Ergebnis	-	927 386
TOTAL ZUNAHMEN	844 637	1 053 242
Abnahme für Vertragsauflösung	-1 270 972	-942 587
Abnahme für Einkauf Altersrenten	-1 556 826	-1 298 724
Abnahme zugunsten FM	-93 929	-
Abnahme zugunsten WSR	-4 297 163	-
TOTAL ABNAHMEN	-7 218 890	-2 241 311
STAND UMWANDLUNGSRESERVEN AM 31.12.	3 342 399	9 716 652

AG = Arbeitgeber; WSR = Wertschwankungsreserven; FM = Freie Mittel; UWS = Umwandlungssatzreserven
Die Umwandlungssatzreserven werden zum Ausgleich von Pensionierungsverlusten gebildet.

VII.3 Entwicklung des Teuerungspools

in CHF

	2018	2017
STAND TEUERUNGSPOOL AM 01.01.	132 728 116	129 456 480
Zunahme durch Teuerungsprämien	63 813	76 561
Zunahme Teuerungspool aus Ergebnis	-	3 604 030
TOTAL ZUNAHMEN	63 813	3 680 591
Abnahme für Einlagen Teuerung Risikorenten Swiss Life	-	-
Abnahme Wertschwankungsreserve aus Ergebnis	-	-408 955
TOTAL ABNAHMEN	-	-408 955
STAND TEUERUNGSPOOL AM 31.12.	132 791 929	132 728 116

VII.4 Entwicklung der Rückstellungen für Unterdeckung

in CHF

	2018	2017
STAND DER RÜCKSTELLUNG FÜR UNTERDECKUNG AM 01.01.	7 647 541	7 647 541
Zunahme Rückstellung für Unterdeckung aus Ergebnis	-	-
TOTAL ZUNAHMEN	-	-
Auflösung Rückstellung für Unterdeckung	-	-
TOTAL ABNAHMEN	-	-
STAND DER RÜCKSTELLUNG FÜR UNTERDECKUNG AM 31.12.	7 647 541	7 647 541

VII.5 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Das Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil ist die Summe der Positionen Total Zufluss von Beiträgen und Eintrittsleistungen, Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge, Total Bildung von Vorsorgekapital und Beitragsreserven, Total Ertrag aus Versicherungsleistungen und Total Versicherungsaufwand.

VII.6 Verwaltungskosten

Die Stiftung beschäftigt kein eigenes Personal. Die gesamten Aktivitäten in Zusammenhang mit der Durchführung der Versicherung bzw. der Versicherten- und Stiftungsverwaltung werden durch die Swiss Life AG wahrgenommen.

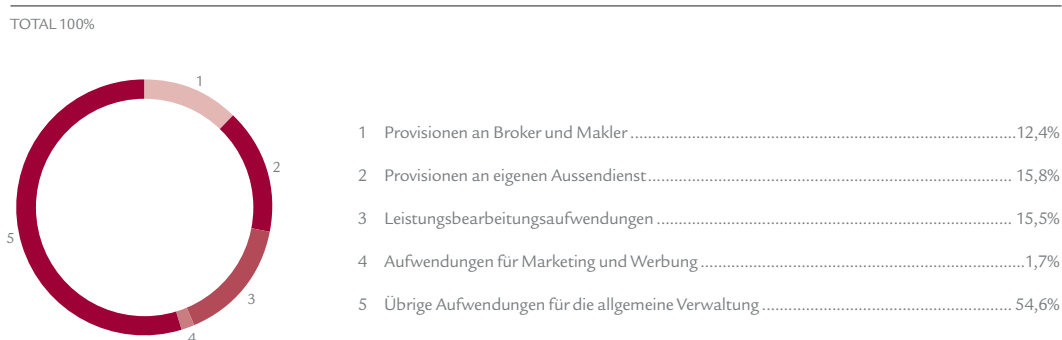
Die Tätigkeiten der Swiss Life AG werden durch die in der Betriebsrechnung der Stiftung ausgewiesene Kostenprämie abgegolten. Diese Abgeltung umfasst auch die Kosten für Marketing und Werbung, die Kosten für Makler- und Brokertätigkeit sowie die Kosten für die Revisionsstelle, den Experten für die berufliche Vorsorge und die Aufsichtsbehörden. Aus diesem Grund entfällt die Gliederung nach den Kriterien von Art. 48a Abs. 1 BVV 2.

Die in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Verwaltungskosten («Kosten für die allgemeine Verwaltung») entsprechen dem unmittelbar bei der Stiftung anfallenden Aufwand. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Kosten in Zusammenhang mit dem laufenden Teilliquidationsverfahren.

Die im Geschäft der beruflichen Vorsorge tätigen Versicherungsunternehmen müssen jährlich eine vom übrigen Geschäft getrennte Betriebsrechnung erstellen und publizieren («Betriebsrechnung berufliche Vorsorge»). Diese wird sowohl durch die externe Revisionsstelle (PricewaterhouseCoopers AG) als auch durch die FINMA geprüft.

Die Betriebsrechnung berufliche Vorsorge enthält unter anderem Angaben über das Ergebnis im Kostenprozess. Der Ertrag im Kostenprozess entspricht den vereinnahmten Kostenprämien. Davon abgezogen werden die Aufwendungen für die Verwaltung und den Vertrieb (Broker und Aussendienst) sowie die Kosten für Marketing und Werbung.

Die prozentuale Aufteilung des in der Betriebsrechnung berufliche Vorsorge der Swiss Life AG ausgewiesenen Aufwands nach Kostenstelle kann der folgenden Grafik entnommen werden:



Quelle: Betriebsrechnung berufliche Vorsorge 2018 (Betriebsrechnung Kollektiv), abrufbar unter www.swisslife.ch/bvgbetriebsrechnung

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde verlangt von allen Sammelstiftungen die Offenlegung der vertraglichen Regelung bezüglich Retrozessionen. Die Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life hat im Geschäftsführungsvertrag mit der Swiss Life AG vom 14. Dezember 2005 diesen Aspekt unter Punkt 5 «Entschädigung der Geschäftsführerin» wie folgt geregelt:

Die Stiftung entschädigt die Geschäftsführerin für deren Aufwendungen durch Zuweisung der in den Kostenbeiträgen der Kollektivversicherungsverträge und im Geschäftsreglement enthaltenen Verwaltungskosten.

Die Retrozessionen sind vertraglich geregelt und kommen den Vorsorgewerken zugute. Seit Berichtsjahr 2014 werden keine Retrozessionen mehr vereinnahmt.

Die zuständige Aufsichtsbehörde hat mit Schreiben vom 30. November 2018 die eingereichten Berichterstattungsunterlagen für das Berichtsjahr 2017 geprüft und mit Bemerkungen zur Kenntnis genommen. Diese Bemerkungen wurden teilweise in der vorliegenden Jahresrechnung

bereits umgesetzt. Bezüglich der Umsetzung der weiteren Punkte ist die Geschäftsführung im Gespräch mit der Aufsichtsbehörde.

IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

IX.1 Unterdeckung 2018

Im Berichtsjahr 2018 war kein Vorsorgewerk in einer Unterdeckung von unter 100%.

IX.2 Teilliquidation Stiftung

Das Bundesverwaltungsgericht hatte in einem Entscheid vom 6. Oktober 2009 das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) angewiesen, über die Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life ein formelles Teilliquidationsverfahren zu eröffnen. Der Entscheid richtete sich gegen eine Verfügung des Bundesamts für Sozialversicherungen vom 23. Februar 2006, welches den Tatbestand der Teilliquidation damals verneinte. Der Stiftungsrat hat am 24. Juni 2010 einen Verteilplan beschlossen und ihn der Aufsichtsbehörde (BSV) zur Genehmigung unterbreitet.

Das BSV lehnte den von der Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life vorgelegten Verteilplan mit Verfügung vom 14. Dezember 2012 ab. Gegen die Verfügung des BSV reichte die Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life Beschwerde ein, die vom Bundesverwaltungsgericht mit Urteil vom 8. November 2016 teilweise gutgeheissen wurde. Das Bundesverwaltungsgericht hat die von der Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life angefochtene Verfügung des BSV in mehreren materiell wichtigen Punkten aufgehoben. Gegen das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts erhoben die Beschwerdegegner der Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life hierauf erfolglos Beschwerde beim Bundesgericht; das Bundesgericht hat am 31. Juli 2017 entschieden, auf die Beschwerde nicht einzutreten.

Aufgrund der gegebenen Verfahrenssituation wird die Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life nun für die Jahre 2001 bis und mit 2009 neun Teilliquidationen mit unterschiedlichen Stichtagen durchführen. Die dafür notwendigen Vorbereitungen sind in enger Zusammenarbeit mit der beauftragten Expertin für berufliche Vorsorge und den weiteren internen und externen Fachspezialisten sowie unter Einbezug der Aufsichtsbehörde im Gang.

In Absprache mit der Aufsichtsbehörde wurde entschieden, in einem ersten Schritt die Teilliquidation per 31. Dezember 2001 umzusetzen. Das entsprechende Konzept sowie der Verteilplan wurden von der Aufsichtsbehörde vorgeprüft. Die Destinatäre wurden im Dezember 2018 über das Vorliegen einer Teilliquidation und das geplante Vorgehen informiert. Der Verteilplan wurde der Aufsichtsbehörde im Februar 2019 zur formellen Genehmigung eingereicht.

IX.3 Teilliquidation Vorsorgewerk

Im Berichtsjahr 2018 wurden zwei Teilliquidationen auf Ebene Vorsorgewerk durchgeführt.

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Zürich, 21. Mai 2019

Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life

Michael Zanetti
Präsident

Ivy Klein
Vertreterin der Geschäftsführerin

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An den Stiftungsrat der

Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life, Zürich

Zürich, 21. Mai 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Sammelstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrik Schaller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Andreas Imbach
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Finanzierungsstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	31.12.2018	31.12.2017
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	63 873	66 765
Andere Forderungen	-	-
Darlehen an Arbeitgeberfirmen	-	-
TOTAL FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN, DARLEHEN	63 873	66 765
Wertschriften	11 442 492	12 208 892
TOTAL WERTSCHRIFTEN	11 442 492	12 208 892
TOTAL VERMÖGENSANLAGEN	11 506 364	12 275 657
Aktive Rechnungsabgrenzung	-	-
TOTAL AKTIVEN	11 506 364	12 275 657

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	31.12.2018	31.12.2017
PASSIVEN		
Banken und Versicherungen	-	-
Andere Verbindlichkeiten	-	-
TOTAL VERBINDLICHKEITEN	-	-
Passive Rechnungsabgrenzung	-	-
TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	-	-
Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	11 464 665	11 778 333
TOTAL ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE	11 464 665	11 778 333
Nicht technische Rückstellungen	-	-
TOTAL NICHT TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN	-	-
Technische Rückstellungen	-	455 034
TOTAL VORSORGEKAPITALIEN UND TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN	-	455 034
Stiftungskapital	41 700	42 290
TOTAL STIFTUNGSKAPITAL, FREIE MITTEL, UNTERDECKUNG	41 700	42 290
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS	-	-
TOTAL PASSIVEN	11 506 364	12 275 657

Betriebsrechnung

Betriebsrechnung

In CHF

	2018	2017
ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN		
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	956 370	-
TOTAL ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN	956 370	-
TOTAL ZUFLUSS VON BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN	956 370	-
REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN		
Übertrag auf Vorsorgeeinrichtungen	-1 232 201	-1 004 876
TOTAL REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN	-1 232 201	-1 004 876
TOTAL ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE	-1 232 201	-1 004 876
AUFLÖSUNG/BILDUNG VON VORSORGEKAPITALIEN, TECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN UND BEITRAGSRESERVEN		
Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserven	1 725 114	1 004 876
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserven	-1 411 446	-821 812
TOTAL AUFLÖSUNG/BILDUNG VON KAPITALIEN	313 668	183 064
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL	37 838	-821 812
ERTRAG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND DARLEHEN		
Vermögensertrag auf flüssigen Mitteln und Kontokorrent	-231	-131
Zinsen auf Darlehen an Arbeitgeberfirmen	-	-
ERTRAG DER WERTSCHRIFTEN		
Wertschriftenertrag	63 390	67 396
Realisierter Wertschriftenerfolg	-15 705	29 016
Buchmässiger Wertschriftenerfolg	-450 005	821 731
TOTAL VERMÖGENSERTRÄGE	-402 551	918 012

Betriebsrechnung

In CHF

		2018	2017
VERMÖGENSAUFWAND AUF VERBINDLICHKEITEN			
Zinsaufwand für andere Verbindlichkeiten		-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Versicherungen		-	-
TOTAL VERMÖGENSAUFWAND AUF VERBINDLICHKEITEN		-	-
VERWALTUNGSaufWAND DER VERMÖGENSANLAGE	VI.1	-90 911	-96 997
NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE		-493 462	821 015
BILDUNG / AUFLÖSUNG TECHNISCHER RÜCKSTELLUNGEN			
Auflösung technischer Rückstellungen		455 034	-
TOTAL BILDUNG / AUFLÖSUNG TECHNISCHER RÜCKSTELLUNGEN		455 034	-
VERWALTUNGSaufWAND			
Verwaltungsaufwand		-	-
TOTAL VERWALTUNGSaufWAND		-	-
AUFLÖSUNG STIFTUNGSKAPITAL		591	797
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS		-	-

Anhang zur Jahresrechnung 2018

I Grundlagen und Organisation

I.1 Rechtsform und Zweck

Die Finanzierungsstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life ist eine nicht registrierte Vorsorgeeinrichtung im Sinne der Art. 80 ff. ZGB. Die Stiftung organisiert die Finanzierung der Personalvorsorge der ihr angeschlossenen Unternehmen.

Im Rahmen von sich ergänzenden Sammelstiftungen, welche zusammen als Berufliche Vorsorgeeinrichtungen Swiss Life firmieren, ermöglicht die Stiftung den Unternehmen, Arbeitgeberbeitragsreserven zu führen und weitergehende freiwillige Massnahmen der Personalvorsorge zu treffen.

I.2 Registrierung BVG

Die Finanzierungsstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life ist eine nicht registrierte Vorsorgeeinrichtung im Sinne der Art. 80 ff. ZGB.

I.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Finanzierungsstiftung ist durch öffentliche Urkunde vom 9. Januar 1987 in der Rechtsform der Stiftung errichtet worden.

Die Reglemente mit den angeschlossenen Unternehmen werden auf individueller Basis erstellt.

I.4 Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Die Stiftung wird auf der Basis eines Geschäftsführungsvertrages von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Swiss Life AG geführt, welche in der Regel ausschliesslich für die Stiftung tätig sind. Auch die räumlichen und technischen Infrastrukturen werden von der Swiss Life AG gestellt.

Stiftungsrat

Marc Hunziker, Ineltro AG, Regensdorf, Präsident

Hans de Capitani, Wache AG, Zürich

Ursula Hofer Moledo, Rollvis SA, Plan-les-Quates

Zeichnungsberechtigung

Der Präsident, der Geschäftsführer und weitere vom Stiftungsrat bezeichnete Mitglieder des Stiftungsrates sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt. Die Geschäftsführerin, die Swiss Life AG, ist berechtigt, für die Führung der laufenden Geschäfte der Stiftung weitere kollektiv zeichnungsberechtigte Personen zu bezeichnen.

Geschäftsführerin

Swiss Life AG, Zürich, vertreten durch Ivy Klein

Sitz der Stiftung

General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich

I.5 Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde**Revisionsstelle**

Ernst & Young AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, Zürich

I.6 Anschlussvereinbarungen

Per 31. Dezember 2018 waren 15 Anschlussverträge in Kraft (Vorjahr 14), wobei im Verlauf des Berichtsjahres 1 Vertrag neu abgeschlossen wurde..

II Aktive Mitglieder und Rentner

In der Finanzierungsstiftung werden keine aktiven Mitglieder oder Rentner geführt.

III Art der Umsetzung des Zwecks

Der Anschluss an die Stiftung erfolgt durch Abschluss eines Anschlussvertrages zwischen Arbeitgeber und Stiftung. Darin sind auch die Verpflichtungen der Parteien geregelt, die sich aus den Vorschriften des BVG ergeben.

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Die Jahresrechnung vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung und von Swiss GAAP FER 26.

Allgemein

Sowohl die Aktiven als auch die Passiven werden zu aktuellen Werten bilanziert.

Fremdwährungen

Die Stiftung hält keine Vermögenswerte in fremden Währungen. Obligationen in Fremdwährungen und ausländische Aktien werden in Form von kollektiven Anlagen gehalten, deren Bewertung durch die Anbieter der kollektiven Anlagen in CHF erfolgt.

Wertschriften

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

Die Finanzierungsstiftung dient alleinig dem Zweck, Arbeitgeberbeitragsreserven anzulegen. Es werden keine versicherungstechnischen Risiken abgedeckt und es wird kein Deckungsgrad ausgewiesen, da keine versicherungstechnischen Verpflichtungen bestehen.

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

VI.1 Angaben zu den Vermögensanlagen in der Bilanz der Stiftung

Vermögensverwaltung der Vorsorgewerke

Die Finanzierungsstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life hat ausschliesslich Personen und Institutionen mit der Vermögensverwaltung betraut, welche die in Art. 48f BVV 2 beschriebenen Anforderungen vollständig erfüllen.

Vermögensanlagen der Vorsorgewerke

Die Stiftung führt die Anlagen der Vorsorgewerke getrennt. Sie hat für die Verwaltung der Vermögen eine vertragliche Vereinbarung mit der Anlagestiftung Swiss Life getroffen. Die Anlage erfolgt für jedes Vorsorgewerk nach den gegenüber den Vorschriften der BVV 2 einschränkenden Anlagevorschriften der Stiftung.

Vermögensanlagen der Stiftung

Die Mittel der Stiftung werden vom Stiftungsrat nach den gleichen Prinzipien wie jene der Vorsorgewerke geführt.

Bewertung der Wertschriften per Bilanzstichtag

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

Anlagebegrenzungen nach Art. 54 ff. BVV 2

Die Anlagebeauftragten sind vertraglich zur dauernden Einhaltung der Anlagevorschriften (Einzelbegrenzungen nach Art. 54 BVV 2 und Gesamtbegrenzungen nach Art. 55 BVV 2) sowie der teilweise weitergehenden Anlagebegrenzungen der Stiftung verpflichtet.

Derivative Geschäfte

In den Portefeuilles der Vorsorgewerke können derivative Anlagen direkt oder indirekt via kollektive Anlageinstrumente zum Einsatz gelangen.

Wertschriftenverzeichnis

Anlagekategorie	in CHF	in %	in CHF
	31.12.2018	Aktuell	31.12.2017
KOLLEKTIVE ANLAGEN			
ANLAGESTIFTUNG SWISS LIFE			
BVG-Mix 15	744 766	6.51%	-
BVG-Mix 25	4 549 517	39.76%	4 882 620
BVG-Mix 35	4 666 171	40.78%	5 688 595
BVG-Mix 45	1 482 037	12.95%	1 637 677
TOTAL ANLAGESTIFTUNG SWISS LIFE	11 442 492	100.00%	12 208 892
TOTAL KOLLEKTIVE ANLAGEN	11 442 492	100.00%	12 208 892
TOTAL WERTSCHRIFTEN	11 442 492	100.00%	12 208 892

Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Vermögensanlagen	in CHF
	31.12.2018
Total Vermögensanlagen zu Marktwerten	11 506 364
davon:	
Transparente Anlagen	11 506 364
Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2	–
Kostentransparenzquote	100.00%
Vermögensverwaltungskosten	in CHF
	31.12.2018
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	27 521
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	63 390
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	90 911
In % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.79%

VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

Es sind keine weiteren Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung zu erläutern.

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Zuständige Aufsichtsbehörde

Die zuständige Aufsichtsbehörde hat mit Schreiben vom 4. Dezember 2018 die eingereichten Berichterstattungsunterlagen geprüft und mit Bemerkungen zur Kenntnis genommen. Diese Bemerkungen wurden teilweise in der vorliegenden Jahresrechnung bereits umgesetzt. Bezüglich der Umsetzung der weiteren Punkte ist die Geschäftsführung im Gespräch mit der Aufsichtsbehörde.

IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

In Bezug auf die finanzielle Lage gibt es keine weiteren Informationen.

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Zürich, 21. Mai 2019

Finanzierungsstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life

Marc Hunziker
Präsident

Ivy Klein
Vertreterin der Geschäftsführerin

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An den Stiftungsrat der

Finanzierungsstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life, Zürich

Zürich, 21. Mai 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Finanzierungsstiftung berufliche Vorsorge Swiss Life, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und statutarischen sowie reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrik Schaller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Andreas Imbach
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Impressum

Der Geschäftsbericht der beruflichen Vorsorgestiftungen Swiss Life wird auf Deutsch und Französisch publiziert. Sollte die französische Übersetzung vom deutschen Originaltext abweichen, so ist die deutsche Fassung verbindlich. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur unter Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erwünscht.

Herausgeberin

Swiss Life AG, Zürich

Produktion

Management Digital Data AG, Lenzburg, Aargau

© Swiss Life, 2019

Swiss Life
General-Guisan-Quai 40
Postfach 2831
CH-8022 Zürich

Tel. +41 43 284 33 11
www.swisslife.com